
OLIVER HIRSCHBIEGEL

DAS EXPERIMENT

Drehbuch

Mario Giordano, Christoph Darnstädt und Don Bohlinger

Herausgegeben
von Anne-Kirstine Johansen und Tina Semrau

TYSKFORLAGET

2004

Das Experiment

© 2004 by Anne-Kirstine Johansen, Tina Semrau og Tyskforlaget aps.

Mekanisk, fotografisk eller anden form for mangfoldiggørelse er kun tilladt efter gældende COPY-DAN-aftaler.

Sat med AGaramond 11/13

Trykt hos Nørhaven A/S, Viborg

Omslag og layout: Erik Wikkelsø Pedersen

Omslagsbillede: Fra »Das Experiment«, scene 202

Redaktører: Astrid Kunzendorf og Erik Wikkelsø Pedersen

Printed in Denmark 2004

ISBN 87 90755 33 2

1. udgave, 1. oplag



TYSKFORLAGET aps

Storeholm 51 • DK - 2670 Greve

Tlf. +45 7020 4990 • Fax +45 7020 4991

e-mail: tyskforlaget@tyskforlaget.dk • www.tyskforlaget.dk

Anhang:

Aus: Mario Giordano: Das Experiment - Black Box

Copyright © 1999 by Rowohlt Taschenbuchverlag GmbH, Reinbek bei Hamburg

Published by agreement with the Leonhardt & Høier Literary Agency, Copenhagen

INHALTSVERZEICHNIS

FORORD	s. 4
VOR DEM SPIEL (10,5 NS)	s. 6
DER 1. TAG (11,3 NS)	s. 19
DER 2. TAG (7,8 NS)	s. 33
DER 3. TAG (9,1 NS)	s. 44
DER 4. TAG (10,7 NS)	s. 57
DER 5. TAG (30,4 NS)	s. 73
ANHANG (13,6NS)	s. 115

HELE DREJEBOKEN UDGØR 79,8 NS.

FRA BOGENS HJEMMESIDE (WWW.TYSKFORLAGET.DK) KAN DOWNLOADES EN PDF-FIL MED NORMALSIDEOPGØRELSE FOR SAMTLIGE SCENER OG FOR DE ENKELTE AFSNIT I „ANHANG“.

FORORD

„DAS EXPERIMENT“ er en film, der ikke lader én upåvirket, hverken elev eller lærer. Den er gruopvækkende, til tider frastødende, men også hele vejen igennem spændende og fascinerende. Den er præget af de nedrigste menneskelige egenskaber, men indeholder samtidig menneskelighed, solidaritet og kærlighed. „DAS EXPERIMENT“ er en film, som næsten kun kan skabe engagement!

Oliver Hirschbiegels film handler om et psykologisk eksperiment, der løber af sporet. Og baggrunden er virkelig nok. Den ene af forfatterne til drejebogen, Mario Giordano, er også forfatter til romanen „Das Experiment - Black Box“, der danner udgangspunkt for filmen. Denne roman er stærkt inspireret af det psykologiske eksperiment, der blev gennemført på Stanford University i 1971, og som Giordano fik kendskab til under sit psykologistudium.

At bruge „DAS EXPERIMENT“ tværfagligt forekommer os oplagt. Filmen sætter således spørgsmålstegn ved etikken inden for videnskab og forskning. Den er også i sit forløb en kommentar til medieverdenens reality shows, hvor folk tildeles en rolle i et fællesskab. Det kan ikke undgås, at man drager sammenligninger mellem filmens univers og forskellige totalitære regimers virkelighed. Det realistiske i filmens fremstilling understreges desuden af de mange beretninger om situationen i fængslerne i fx Irak. Man får i filmen virkelig et indblik i den menneskelige psyke i dens grænseområder.

Nærværende udgivelse af „DAS EXPERIMENT“ består af drejebogen til filmen med en tæt glosering samt et „Anhang“ med uddrag af tekster fra Giordanos roman. „DAS EXPERIMENT“ er i første omgang tænkt til B- og A-niveau i de gymnasiale uddannelser samt i voksenundervisningen. Da filmen til undervisningsbrug ikke kun udgives med tyske men også med danske undertekster, kan „DAS EXPERIMENT“ dog også læses fra slutningen af C-niveau.

Til „DAS EXPERIMENT“ hører på www.tyskforlaget.dk en hjemmeside med tekstspørgsmål og tematiske opgaver, med supplerende materiale i form af artikler, interviews og anmeldelser samt perspektiverende links. På hjemmesiden ligger også forslag til tværfagligt samarbejde om „DAS EXPERIMENT“.

Anne-Kirstine Johansen og Tina Semrau
Struer, juni 2004



DAS EXPERIMENT



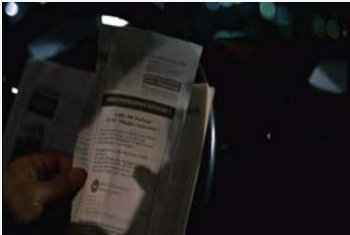
1. DIE ANZEIGE

Ein Sportraum: Männer die Kickboxen üben, einige gucken zu (wir schwenken nach unten).

- 5 Die Kamera folgt von oben einem Paar mit einem Regenschirm in einer Geschäftsstraße. Sie gehen, eine Totale über eine Straße. Viele weiße Taxis halten an der rechten Seite, ein anderes Paar geht über die Straße. Tarek sitzt als Fahrer in einem Taxi, er raucht. Unschärfes Bild.

10 TAREK: (off) Versuchspersonen gesucht. Viertausend Mark Verdienst für ein vierzehntägiges Experiment in einem Scheingefängnis.

- 15 Tarek hat eine Zeitung in der Hand, reißt eine Anzeige raus, guckt sie an und steckt sie an einem Halter im Taxi fest. Ein anderes Taxi hupt. Tarek fährt nach vorn.



Man sieht Menschen auf dem Bürgersteig, Tarek guckt nach unten. Eine Frau setzt sich in sein Taxi. Tarek schaut in den Rückspiegel.
20 Man sieht den Kopf der Kundin.

FRAU IM TAXI: Grand Plaza, bitte.

- 25 Tarek schmeißt seine Zigarette aus dem Fenster, macht den Motor an. Eine leere Straße, sein Taxi fährt. Ein Taxi hält an.

TAXIFAHNER: (off) Mach's gut.

TAREK: Du auch.

- 30 Tarek steigt aus und geht über die Straße. Tarek geht durch eine Eingangstür. Wir schwenken nach oben zu einer Wohnung, Aufnahme von draußen. Eine Person bewegt sich in der Wohnung.

zugucken se på
schwenken tilte (filmudtryk - om en kamerabevægelse oppe fra og ned eller omvendt)
Totale f -n totalbillede
Verdienst m -e fortjeneste
Scheingefängnis n -isse proforma-fængsel
rausreißen* rive ud
feststecken sætte fast
Halter m - holder
hupen dytte
Bürgersteig m -e fortov
Rückspiegel m - bakspejl
anmachen tænde
leer (her) mennesketom
mach's gut (talesprog) ha' det godt
du auch i lige måde
Aufnahme f -n optagelse
von draußen udefra

2. TAREKS WOHNUNG

Tarek schmeißt den Schlüssel auf den Tisch, trinkt aus einer Flasche. Er setzt sich ins Sofa und legt die Anzeige auf den Tisch. Schwenkung auf die Anzeige und zurück auf Tarek, der raucht. Die Musik wird lauter.

kauen tygge
 lächeln smile
 P&S cigaretmarke
 Hubba Bubba *n* - tygge-
 gummi
 beeindruckt imponeret
 Büdchen *n* - (*af: Bude f -n*)
 lille kiosk
 neugierig nysgerrig
 Versuchskaninchen *n* - for-
 søgskanin

3. UNIVERSITÄT. WARTERAUM

Tarek geht durch eine Tür. Die Männer im Warteraum stehen und sitzen. Schütte guckt Richtung Tarek, der sich hinsetzt. Eckert guckt nach unten.

15 SCHÜTTE: Ich sage immer, der Mensch soll nicht in die Natur eingreifen, aber er macht's. Nicht wahr, immer greift der Mensch in die Natur ein. Verstehst du, was ich meine? Das meine ich. Und jetzt kaufen sie sich einen Kampfhund. Kampfhunde. Ich meine, wozu braucht der Mensch Kampfhunde? Früher im alten Rom, da hatten sie Kampfhunde gehabt. Entschuldige mal, du, ich kenn' dich doch, oder? (*Tarek guckt skeptisch, Eckert kaut gespannt und lächelnd an Kaugummi*). Ähm, warte mal, mmm, mmm. mmm: P&S, Cola, Spiegel und - lass mich nicht lügen - Hubba Bubba. Stimmt's oder habe ich Recht?

TAREK: (*jetzt eher beeindruckt*) Stimmt. - Ah, ich weiß, du bist doch der von dem Büdchen, Aachener Straße.

SCHÜTTE: Du bist Tarek, stimmt's oder hab' ich Recht?

TAREK: Ja, stimmt.

30 SCHÜTTE: Ja, ich kenne ja jeden Taxifahrer hier in der Stadt.

ECKERT: Taxifahrer? Hab' ich auch mal gemacht (*lächelnd*).

Man hört Schritte. Eckert guckt neugierig und bückt sich, Frauenbeine sind sichtbar durch die Glastür. Tarek und Eckert gucken nach unten.

35 JUTTA: (*kommt durch die Tür, alle wartenden Männer sehen auf sie*) Tag, die Herren. Ich bin Doktor Grimm, die wissenschaftliche Assistentin für dieses Experiment. Sie wissen alle, warum Sie hier sind?

ECKERT: Versuchskaninchen.

Die Männer lachen, Steinhoff sieht aber ernst aus.



JUTTA: Der Versuch ist nicht schmerzhaft.
 Sie müssen auch keine Medikamente schlucken. Es geht um ... Rollenverhalten in einer Gefängnissituation.

RENZEL: Spielen wir Wärter oder Gefangene?

JUTTA: Sie werden in Gruppen eingeteilt. Das macht der Computer. Wir machen mit Ihnen eine Reihe von Tests, um Ihre psychische Konstitution zu untersuchen. Vorab muss ich Sie allerdings auf etwas hinweisen. Sollten Sie als Gefangener an diesem Experiment teilnehmen, bedeutet das für Sie den Verzicht auf Ihre Privatsphäre und auf bürgerliche Grundrechte. Hätte jemand ein Problem damit? - Gut. (*Eckert guckt sich herum, alle im Bild.*) Dann lassen Sie uns anfangen.

Weiße Karten mit verschiedenen Formen und Farben darauf, Bip-Geräusche, Steinhoff macht diesen Test, weiter auf Eckert, sie machen alle verschiedene Tests.

SCHÜTTE: (*fährt auf einem Trimmerad, ohne Hemd*) Ich kann nicht mehr, Frau Doktor. Das, das ist doch - ne.

Die Männer in verschiedenen physischen Herausforderungen. Berus hat es eilig, macht seine Uhr fest

TAREK: (*steht rauchend, dreht sich um*) Flugbegleiter?

BERUS: Bodenpersonal.

TAREK: Dann wird's aber Zeit.

BERUS: Ja.

Berus nimmt seine Tasche und geht. Tarek bleibt stehen. Jutta Grimm kommt zu ihm. Sie gehen raus aus dem Raum.

4. ASSISTENTENRAUM

Gespräch zwischen Tarek und Dr. Jutta Grimm.

- ernst alvorlig
- schmerzhaft smertefuld
- schlucken sluge
- Rollenverhalten *n* - rolleadfærd
- Wärter *m* - fangevogter
- psychische Konstitution *f* -en
 psykisk konstituion (tilstand)
- vorab forinden
- allerdings dog
- auf etwas hinweisen* henvise
 til
- Verzicht *m* -e afkald
- Privatsphäre *f* -n privatliv
- bürgerliche Grundrechte *pl*
 borgerlige rettigheder
- Bip-Geräusch *m* -e bip-lyd
- verschieden forskellig
- Trimmerad *n* æer kondicykel
- Herausforderung *f* -en ud-
 fordring
- Flugbegleiter *m* - steward
- Bodenpersonal *n* jordpersonel
 (i lufthavn)

JUTTA: Herr Fahd?

TAREK: Fachd. *(Spricht es richtig aus. Nickt und folgt ihr lächelnd.)*

JUTTA: Kommen Sie bitte mit mir. *(Aktenmappe über Tarek liegt vor ihr)* Hier steht, dass Sie Taxi fahren.

5 TAREK: Yo.

JUTTA: Machen Sie das richtig als Beruf oder nur vorübergehend?

TAREK: *(guckt unverständlich)* Wie meinen Sie das „nur vorübergehend“?

10 JUTTA: Ich meine, machen Sie noch was anderes als Taxifahren?

TAREK: Nö.

JUTTA: Ich frage nur, weil hier steht, dass Sie Philosophie, Architektur und Soziologie studiert haben.

TAREK: Ja, das ... ist richtig. Das war ... vorübergehend.

15 JUTTA: Ah. ... Gut, Herr Fahd. Ihre Werte liegen fast alle im Normbereich, und Sie haben eine gute Kondition. Das ist wichtig: Sie könnten während des Versuchs psychischen Extremsituationen ausgesetzt sein.

20 TAREK: Extremsituationen? Aber Sie passen doch auf mich auf oder nicht?

JUTTA: *(zögernd)* Ähm, das Experiment wird rund um die Uhr per Video überwacht, ja.

TAREK: *(lächelnd)* Na, dann kann mir ja nichts passieren.

25



30

5. REDAKTION

35

Tarek mit Sonnenbrille kommt aus einem Fahrstuhl, guckt sich herum, geht an Angestellten vorbei.

TAREK: *(nickt)* Ciao.

40 REPORTER 1: Ach neee!

TAREK: Doch!

REPORTER 2: Er lebt!

vorübergehend midlertidig
unverständlich uforstående
Normbereich *m/n -e* normal-
 område

einer Sache ausgesetzt sein*

(her) blive udsat for noget

zögern tøve

rund um die Uhr døgnet rundt

Fahrstuhl *m -e* elevator

REPORTERIN: Hi Tarek.

REPORTER 3: Du schuldest mir noch fünfhundert. Plus Zinsen für zwei Jahre.

TAREK: (*winkt abwehrend mit den Händen, sagt im Umdrehen*)

5 Ich weiß. Kriegst du. (*Geht an einer Sekretärin vorbei, sie sieht überrascht aus.*)

6. BÜRO VON ZIEGLER

10

TAREK: (*sitzt gegenüber Ziegler, der sich nach einem Papier bückt*)
Das könnte interessant sein, angeblich steckt die Bundeswehr mit drin.

15

ZIEGLER: (*sieht ihn skeptisch an*) Ja, mit ziemlich viel Geld sogar.
- Sag mal, was soll das hier? Willst du wieder anfangen? Willst du dich entschuldigen? Nach zwei Jahren - 'n bisschen spät.

TAREK: Ich hatte Stress.

ZIEGLER: Du fährst Taxi.

TAREK: Ja.

20

ZIEGLER: Und ausgerechnet du willst dich zwei Wochen lang einsperren lassen!

TAREK: Aber es is' 'ne gute Story.

ZIEGLER: Zehntausend. Inklusive Fotos. Keine Spesen.

TAREK: Danke.

25

Tarek setzt zufrieden wieder seine Sonnenbrille auf und geht.

Zins *m -en* (*bruges især i pl*)

rente

könnte (*konj. afkönnen**)

kunne være

angeblich *angivelig*

mit drinstecken (*talesprog*) være

med i det

Bundeswehr *f* - forsvaret

was soll das hier? hvad skal det

her betyde?

ausgerechnet *lige netop*

Spesen *pl* omkostninger



7. VOR REIHENHAUS HANS

5 *Tareks Taxi fährt auf einer Straße in einem Wohnviertel, hält an. Tarek geht zu einem Haus, steht vor einer Eingangstür, drückt die Klingel, ohrentäubender Lärm von einer Düsenjägerformation, guckt nach oben, aber dann wird die Tür aufgemacht.*

8. REIHENHAUS HANS

10

HANS: Ja.

TAREK: Guten Tag, Fahd. Ich hatte angerufen.

15

Ein Wohnzimmer, ein Mädchen springt auf dem Sofa herum, ein Junge guckt fern.

HANS: Alica, ich hab' dir doch schon hundertmal gesagt, du sollst nicht auf dem Sofa rumspringen.

20

9. KELLERLAGE VOM HAUS

25

Ein Metallkoffer wird geöffnet, drinnen steckt ein Brillenfutteral aus Metall. Hans nimmt eine schwarze Brille heraus und reicht sie Tarek, der sie aufsetzt.

30

HANS: Ein Lux, zweihundertfünfzig mal zweihundertachtundsechzig Pixel. - Druck auf den rechten Bügel: Standbild. (*Hält einen Walkmann in der Hand, drückt auf einen Knopf.*) Druck auf den linken Bügel: Laufbild. Empfänger und Recorder sind als Walkman getarnt. Der Sender hat gut hundert Meter Reichweite. (*Hans guckt auf den Monitor*) Entschuldigung, darf ich mal?

35

Bewegt die Maus, man sieht Bilder, die gerade aufgenommen werden, Tarek hält verwundert die Brille vor sich, setzt sie wieder auf, guckt sich Hans an mit der Brille, lächelt erstaunt. Hans ist im Bild auf dem Monitor zu sehen. - Murmeln.

40

Tarek hält wieder die Brille vor sich, dann zu sich.

TAREK: Hhhhh, geil.

Klingel *f -n* ringeklokke
ohrentäubend øredøvende
Düsenjägerformation *f -en*
 jetjägerformation
Brillenfutteral *n -e* brilleetui
Lux *n* - lux (enhed for belysningsstyrke)
Pixel *m* - pixel (den enkelte prik på en computerskærm)
Bügel *m* - (*her*) brillestang
Standbild *n -er* still(billede)
tarnen camouflere
Reichweite *f -n* rækkevidde
geil (*slang*) fedt



10. UNIVERSITÄT. LEERER RAUM

Jutta kommt mit Tarek durch eine Tür.

5 JUTTA: Fühlen Sie sich fit für morgen?

Man sieht eine große schwarze Box mitten im Raum.

TAREK: Sicher.

10 *Er sieht ein bisschen überrascht aus, bleibt stehen. Jutta registriert, dass er stehen geblieben ist.*

15 JUTTA: Das ist ein Referenztest. Denselben führen wir nach Versuchsende noch einmal mit Ihnen durch. - Keine Angst, ist nicht unangenehm.

11. UNIVERSITÄT. BOX

20 *Jutta macht Elektroden an den Kopf Tareks fest, ein Bip-Geräusch. Zwei Assistenten stehen neben Jutta. Tarek guckt ängstlich. Jutta fasst Tarek an, der unruhig schluckt. Er sieht aus dem Fenster die anderen Testpersonen, die draußen stehen. Sie lachen. Tarek sieht*
 25 *einen roten Stuhl, auf den er sich setzen soll. Das Bild wird schwarz, ein Geräusch, es kann anfangen. Für wenige Sekunden erscheinen auf dem Bildschirm jeweils sehr verschiedene Dias, einige grauenhaft und ekelhaft, andere idyllisch. Zwischendurch sieht man Tarek in der Dunkelheit, zuerst ruhig aber dann zunehmend unruhiger.*

Referenztest *m -s/(-e)* referencetest (kontroltest)
 unangenehm ubehagelig
 grauenhaft modbydelig
 zwischendurch indimellem
 Dunkelheit *f* mørke



Er schnappt nach Luft, guckt zuletzt nach unten und versucht sich zu beherrschen.

JUTTA: (off über Lautsprecher) Ist Ihnen nicht gut?

5 TAREK: (schwitzt, aber reißt sich zusammen) Ist alles okay.

JUTTA: (off über Lautsprecher) Haben Sie ein Problem mit engen Räumen?

TAREK: Alles wunderbar, ist kein Problem.

10

12. IM TAXI

Tarek in seinem Taxi. Er ist in Gedanken. Er fährt auf eine Kreuzung, jäh fährt ihm ein fremdes Auto sehr gewaltsam in die Seite. Tarek versucht die Kontrolle über sein Taxi zu behalten - er dreht sich mehrmals um die eigene Achse - und kommt schließlich am Straßenrand zum Stehen.

20

TAREK: Scheiße. (Tarek atmet aus, dreht sich nach dem Jaguar um, der noch halb auf der Kreuzung steht.) Scheiße, Scheiße, Scheiße, Scheiße.

25

Tarek steigt aus dem Auto, stürmt über die Straße zum Jaguar. Der Fahrer ist eine Frau: Dora.

30 TAREK: (fragt nervös) Sind Sie verletzt? (Dora schüttelt den Kopf) Mann, Sie hatten Rot! Haben Sie das nicht gesehen? Sie hätten tot sein können.

DORA: Das ist der Wagen meines Vaters.

TAREK: Das ist doch scheißegal, der wird sich freuen, dass Sie leben.

35

DORA: Ich komme gerade von seiner Beerdigung.

TAREK: Was?

Dora guckt ihn an.

40 Von oben sieht man das Taxi auf der Straße fahren.

nach Luft schnappen hive efter vejret

Lautsprecher m - højtaler

Ist Ihnen nicht gut? Har De det ikke godt?

zusammenreißen* tage sig sammen

enge Räume små rum

Kreuzung f -en vejkryds

jäh pludselig

gewaltsam voldsom

schließlich til sidst



ausatmen ånde ud

verletzt sein* være kommet til skade

den Kopf schütteln ryste på hovedet

Rot haben der er rød (lys)

Sie hätten tot sein können De kunne have været død

scheißegal (slang) pisselige-meget

sich freuen glæde sig

Beerdigung f -en begravelse

13. IM TAXI

Tarek und Dora sitzen nebeneinander im Auto und gucken beide geradeaus.

5 TAREK: (off) (sieht froh aus) Wo wollten Sie denn hin?

DORA: (off) Nach Zandvoort.

TAREK: (off) Na, vielleicht sollten Sie da gar nicht hin.

DORA: (off) Wie?

10 TAREK: (off) Ich glaub' nicht an Zufall. Nichts passiert einfach so im Leben, Mann. Selbst die üblen Dinge haben immer irgendwie ihren Sinn. (Unfallort - Tarek und Dora stehen auf der Straße, neben ihnen das zerbeulte Auto Doras) Ich zum Beispiel soll kein Taxi mehr fahren.

15 *Die Frau lacht.*

14. TAREKS WOHNUNG. WOHNZIMMER

20 *Dora sitzt in Tareks Wohnung, starrt abwesend auf den Boden. Tarek kommt mit einem Wattebausch.*

25 TAREK: Das brennt jetzt ein bisschen. (Tarek tupft Doras Stirn vorsichtig mit einem Wattebausch ab.) Ist komisch, es scheint tief zu sein, aber da ist gar kein Blut.

DORA: (guckt zu Tarek hoch) Wenn das stimmt, was Sie sagen, warum ist er dann tot? Was hat das für einen Sinn?

TAREK: Weiß nicht.

30 DORA: Das Schlimmste ist, dass ich nicht mehr mit ihm reden konnte. - Ich hab' ihn vier Jahre nicht gesehen und konnte nicht einmal mehr mit ihm reden.

TAREK: Vielleicht war das auch gar nicht nötig.

35 DORA: Er war fünfundsechzig. Er hat ein schönes Leben gehabt. (Nachäffend) „Dora, sei froh, er hatte einen schönen Tod.“ Aber ich bin nicht froh. Ich ... bin gar nicht mehr da.

40 TAREK: Manchmal geht das Leben eben nicht weiter. Das ist okay.

DORA: Kann ich mich vielleicht irgendwo hinlegen?

denn da

Zandvoort en kystby i Holland, nær Amsterdam

übel dårlig

irgendwie på en eller anden måde

Sinn m - mening

Unfallort m -e ulykkessted

zerbeult (her) smadret

abwesend fraværende

Boden m - gulv

abtupfen duppe

Wattebausch m "e vattot

komisch mærkelig

nachäffen efterabe

manchmal nogle gange

irgendwo et eller andet sted



15. TAREKS SCHLAFECKE

Dora liegt auf Tareks Bett. Tarek macht das Licht aus und will ins Wohnzimmer gehen.

5

TAREK: Okay.

DORA: Bleiben Sie hier?

TAREK: Ja, ich bin nebenan.

DORA: Nein, ich meine hier.

10

Durch den Vorhang sieht man Tareks Schatten und weiß, dass Tarek bei ihr bleibt und sich zu ihr hinlegt. Dora und Tarek liegen nackt zusammen im Bett.

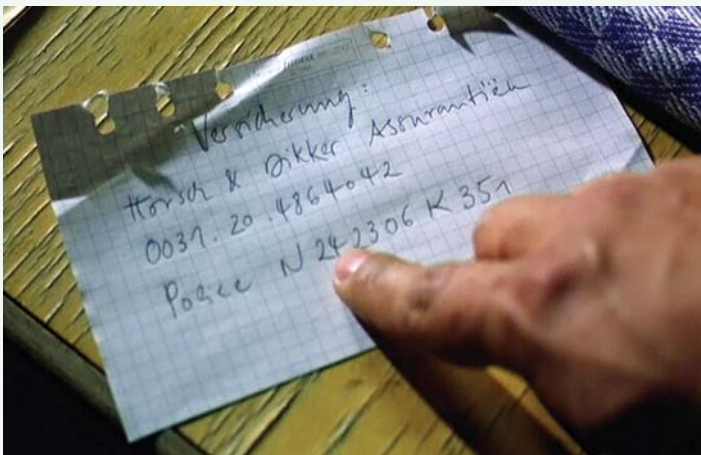
15

16. TAREKS WOHNUNG

*Am nächsten Morgen liegt Tarek im Bett, Dora ist aufgestanden, man sieht ihren Schatten. Lärm von Autos, eine Tür wird zuge-
macht und Tarek wacht auf. Er steht auf
und findet einen Zettel von Dora mit einer
Policenummer und Telefonnummer. Er geht
zum großen Fenster seiner Wohnung und
denkt an die Liebesnacht mit Dora zurück.*

20

25



17. UNIVERSITÄT. HÖRSAAL

30 *Jutta Grimm, Prof. Thon und ein Assistent stehen an einer großen
Tafel vor den Teilnehmern des Experiments, die auf den sechs unteren
Reihen verteilt sind.*

35

JUTTA: Ich möchte Ihnen Professor Thon vorstellen, den Leiter dieses Experiments.

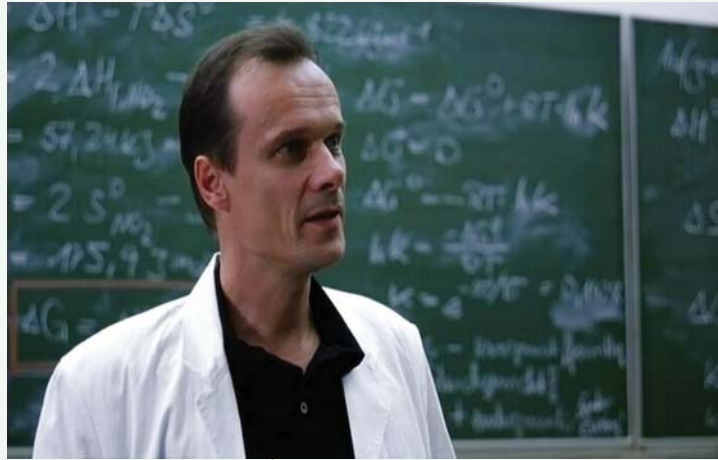
THON: Meine Herren, erst mal danke ich Ihnen allen dafür, dass Sie sich für dieses Experiment zur Verfügung gestellt haben. Sie sind mutige Männer. (*Heiterkeit, leichte Nervosität*) Sie lachen, aber ich meine das ernst. Die kommenden zwei Wochen werden für Sie eine neue Erfahrung. Sie werden Druck ausüben und ertragen müssen. Einige von Ihnen werden zwei Wochen auf wesentliche Grundrechte verzichten.

40

ausmachen slukke
nebenan ved siden af
Schatten *m* - skygge
zumachen lukke
Tafel *f* - tavle
Teilnehmer *m* - deltager
unter nederst
zur Verfügung stellen stå til
disposition
Heiterkeit *f* munterhed

Druck ausüben und ertragen*
udøve og udholde psykisk
pres
auf etwas verzichten give
afkald på noget

Unterschätzen Sie das nicht. - Wenn
 noch irgendjemand von Ihnen gehen
 möchte, jetzt ist die letzte Gelegen-
 heit ... (Prof. Thon macht eine Pause
 5 und blickt in die Runde. Die Männer
 tauschen kurze abschätzende Blicke.
 Thon wartet noch einen Moment.)
 Schön! Ihre Sicherheit steht für uns an
 oberster Stelle. Für Sie alle gilt: Ge-
 10 walt kommt nicht in Frage. Wer in
 irgendeiner Form Gewalt anwendet,
 für den ist der Versuch sofort beendet.
 Ist das klar? (Macht wieder eine Pause)
 Gut. Dann bitte ich jetzt folgende
 15 Herren aufzustehen:



Thon blickt zu Jutta, die auf eine Liste
 guckt.

20 JUTTA: Berus - Bosch - Eckert - Kamps
 - Renzel - Stock - Gläser - Amandy.

Die Männer stehen auf, reagieren ein biss-
 25 chen überrascht, sehr gelassen oder mit
 ernsthafter Schnelligkeit. Dabei lächelt
 Tarek, der sitzen bleiben muss.



ECKERT: Was is' n jetzt? Sind wir Gefangene oder Wärter?

18. UMKLEIDERAUM

Militärisch anmutende Uniformen hängen nebeneinander an Spind-
 35 türen, Stiefel stehen bereit. Die Tür geht auf, Lars kommt herein.

LARS: Bitte, meine Herren.

Die Männergruppe der Wärter betritt den Raum: Man sieht die
 40 Ausrüstung: Schlüsselbund, Trillerpfeife, Handschellen, Schlagstock
 usw.

ECKERT: Wärter! Geil.

unter'schätzen undervurdere
 irgendjemand nogen
 tauschen udveksle
 abschätzen vurdere
 an oberster Stelle stehen* være
 vigtigt
 Gewalt *f* vold
 gelassen afslappet
 militärisch anmutend militær-
 lignende
 Spindtür *f* -en dør på smalt skab
 til tøj (i fx omklædningsrum)
 Trillerpfeife *f* -n trillefløjte
 Handschellen *pl* håndjern
 Schlagstock *m* æe politistav

Er probiert eine Trillerpfeife.

LARS: Ziehen Sie jetzt bitte die Uniformen an.

5 *Die Männer ziehen sich die Uniformen an, Berus lächelt zufrieden.*

BOSCH: Aber sag mal, wir kriegen doch auch die Viertausend, oder?

RENZEL: Warum vier? Ich krieg' achttausend.

10 KAMPS: Ne, ne, wir müssen zahlen.

ECKERT: Häh, die Hände auf den Rücken, Beine breit. *(Er wirbelt mit dem Schlagstock, lacht dann.)* Pretty good. Ha!

15 *Polizeischlagstock, Handschellen usw. werden an den Uniformen festgemacht.*

Plötzlich steht Prof. Thon im Raum, die Männer drehen sich überrascht um.

20 THON: Meine Herren! Sie sind jetzt Wärter einer Strafvollzugsanstalt. Ihre Aufgabe besteht darin, für Ruhe und Ordnung zu sorgen und dafür, dass sich jeder an die Regeln hält. Nehmen Sie das ernst! Mit Ihnen steht und fällt der Versuch. Sollten Sie Ihre Aufgabe nicht diszipliniert und absolut verantwortungsbewusst angehen, macht der Versuch keinen Sinn und wir können abrechnen. Sie sollen keine Wärter spielen, Sie sind jetzt Wärter. Und jetzt zum Ablauf: Ihre erste Aufgabe besteht darin, den Gefangenen ihre Situation klar zu machen.

25

anziehen* tage på
Strafvollzugsanstalt *f -en* fængselsanstalt
verantwortungsbewusst *ansvarsbevidst*
angehen tackle
abbrechen *afbryde, slutte*
Ablauf *m ðe* forløb

